



Abschlussbericht

Platznot im Hinterhaupt

aus der gkf-Info 38 | Dezember 2013

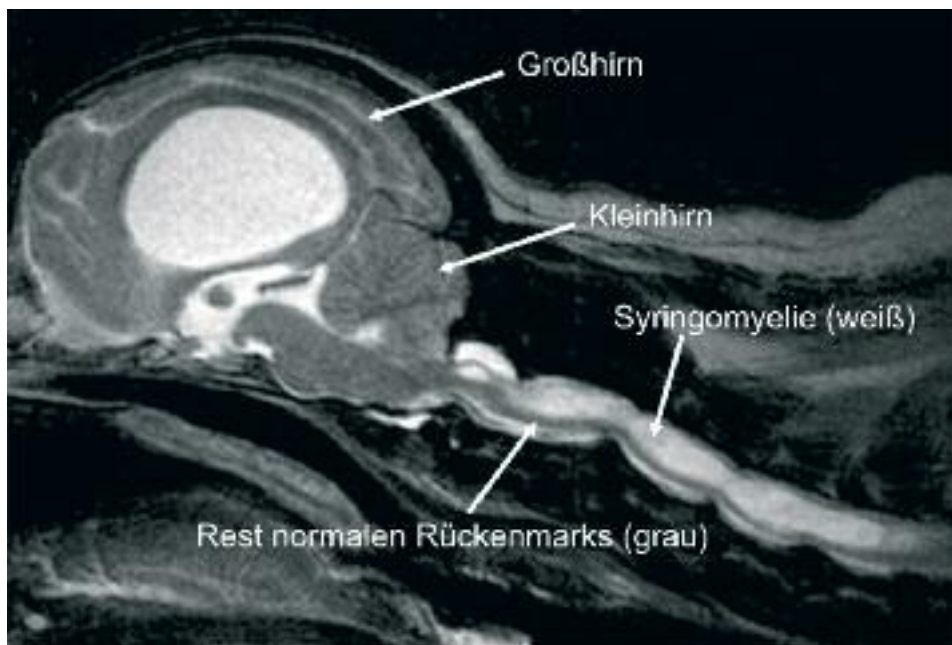


Abschlussbericht

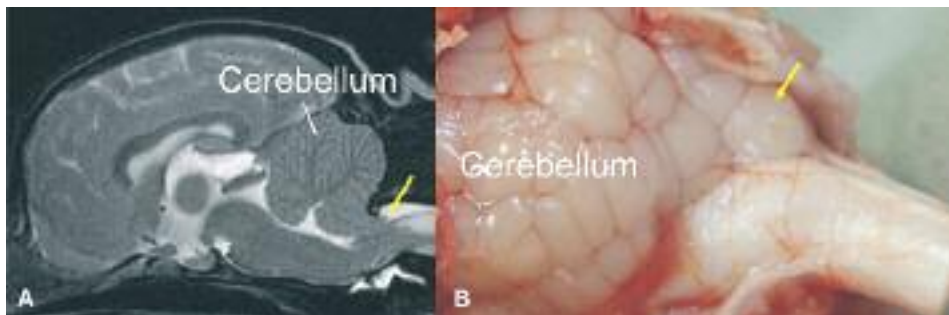
Platznot im Hinterhaupt

Die Chiari-Malformation in Verbindung mit einer Syringomyelie ist eine weit verbreitete Erkrankung bei Cavalier King Charles Spaniels. Eine Studie aus dem Jahr 2010 zeigte, dass in England etwa 46 Prozent dieser Rassehunde davon betroffen sind. Für Deutschland fehlten bislang Daten zur Abschätzung

der Häufigkeit der Erkrankung. Diese wurden nun von einer Arbeitsgruppe um Dr. Martin J. Schmidt an der Justus-Liebig-Universität Giessen mit Unterstützung der gkf und in enger Zusammenarbeit mit dem Internationalen Club für Cavalier-King-Charles-Spaniel zusammengetragen.



Magnet Resonanz Tomographie eines Cavalier King Charles Spaniels mit einer ausgeprägten Syringomyelie des Rückenmarkes. Die hellen, fast weissen Abschnitte im Rückenmark stellen eine Ansammlung von Hirnflüssigkeit dar, die unter Druck in das Rückenmark gepresst wird, wodurch die Hohlräume entstehen.



Magnet Resonanz Tomographie eines Cavalier King Charles Spaniels mit den pathomorphologischen Veränderungen im Sinne einer Chiari-Malformation. Im mittigen Längsschnitt durch das Gehirn zeigt sich die Verlagerung der hinteren Kleinhirnteile (Cerebellum) in das Hinterhauptsloch. Die Abbildung XYb zeigt ein korrespondierendes pathologisches Präparat.

Mit Chiari-ähnlicher Malformation bezeichnet man Fehlbildungen des Schädels und der ersten Halswirbel, die infolge eines gestörten Wachstums entstehen. Die Chiari-Malformation kann bei verschiedenen Rassen auftreten, wird aber beim Cavalier King Charles Spaniel besonders häufig diagnostiziert.

Die Fehlbildungen durch die Chiari-Malformation können die Zirkulation der Gehirnflüssigkeit (Liquor) stören. Dabei kann ein erhöhter Liquordruck das empfindliche Rückenmarksgewebe schädigen und zur Bildung von Hohlräumen, so genannten Syringomyelien, führen. Bei vielen der betroffenen Tiere ruft eine Syringomyelie starke Schmerzen oder Fehlempfindungen in Form von unstillbarem Juckreiz hervor. Sowohl die Schmerzen als auch der Juckreiz lassen sich durch Medikamente kaum lindern.

Die Syringomyelien bestehen nicht von Anfang an, sondern entwickeln sich im Laufe der Zeit. Bei einem jungen Cavalier King

Charles Spaniel im Alter von ein oder zwei Jahren ist die Krankheit daher oft nicht feststellbar. Im fortgeschrittenen Alter entwickeln solche Hunde jedoch häufig eine Syringomyelie.

Altersabhängige Befunde

Bislang wusste man nicht, welcher Prozentsatz der Cavalier King Charles Spaniels in Deutschland tatsächlich von der Erkrankung betroffen ist. Um das herauszufinden, untersuchte die Arbeitsgruppe um Martin J. Schmidt an der Justus-Liebig-Universität Gießen in den letzten fünf Jahren 203 Cavalier King Charles Spaniel verschiedenen Alters mit Hilfe einer Kernspintomographie. Dabei entdeckte man bei 116 Tieren eine Syringomyelie. Das sind 57 Prozent der untersuchten Hunde, also elf Prozent mehr als in Großbritannien. Erwartungsgemäß stieg der Anteil der betroffenen Tiere mit dem Lebensalter an. So wiesen im Alter von einem und zwei Jahren nur jeweils 44 Prozent der Tiere Syringomyelien auf. Im Alter von

3 Jahren waren es 62 Prozent der Hunde und mit 4 Jahren war sogar bei 100 Prozent der untersuchten Hunde eine Syringomyelie nachweisbar. Erstaunlich dabei ist, dass der Prozentsatz betroffener Hunde ab einem Alter von fünf Jahren mit 55 Prozent deutlich niedriger war.

Die gute Nachricht ist, dass zurzeit weniger als ein Viertel der Hunde klinische Symptome aufweist. Nichtsdestotrotz sind die Zahlen alarmierend und unterstreichen die Notwendigkeit züchterischer Maßnahmen zur Eindämmung dieser Krankheit. Um diese Maßnahmen sinnvoll zu unterstützen und eine aussagefähige Datenbank aufzubauen, finanziert die gkf weiterhin kernspintomographische Untersuchungen von Cavalier

King Charles Spaniels ab dem Alter von fünf Jahren. Die Untersuchung dieser Tiere bleibt also kostenfrei für die Besitzer.

Titel der Studie **Prävalenz der Syringomyelie beim Cavalier King Charles Spaniel**

Kontakt

PD. Dr. med.vet. (habil.)
Martin Schmidt
Klinik für Kleintiere-Chirurgie
Frankfurter Str. 108
35392 Giessen
Martin.J.Schmidt@vetmed.uni-giessen.de

Gesellschaft zur Förderung Kynologischer Forschung e. V.

gkf Forschung für den Hund

Postfach 14 03 53
53058 Bonn
Service-Telefon (0180) 334 74 94
www.gkf-bonn.de



UNTERSTÜTZEN SIE DIE GKF!

Volksbank Bonn · BLZ 340 601 06 · KTO 100 10 10 014

Gesellschaft zur Förderung Kynologischer Forschung



**Forschung
für den Hund**

Gesellschaft zur Förderung Kynologischer Forschung e.V.

Postfach 14 03 53

53058 Bonn

Service-Telefon 01 80 / 3 34 74 94

info@gkf-bonn.de

www.gkf-bonn.de